

Seniorentagesdienstkonzept, Stichpunkte

WARUM?

Auch M.m.g.B. können inzwischen ein höheres und hohes Alter erreichen.

Mit 65 Jahren ist man noch nicht alt, dennoch:

Soziale Kontakte brechen nach der WfbM ersatzlos weg.

Große Unterschiede zu gleichaltrigen Personen ohne geistige Beh.:

- Lesefähigkeit (Zeitung, Romane, Fachliteratur, Kalender, Veranstaltungskalender, Informationstafeln, Werbung...)

- Konzentrationsfähigkeit (Fernsehen, Theater...)

- Orientierungsfähigkeit (öffentliche Verkehrsmittel, Ausflugsplanung...)

- Möglichkeiten:

- Ehrenämter in Politik oder Vereinen?
- Gartenarbeit?
- Reisen?
- Enkel hüten?
- Stellung in der Familie?

Zusätzliche Beschäftigung in der Wohneinrichtung reicht nicht aus.

Alle haben etwas vor, werden gebraucht und gehen morgens zur Arbeit.

Begleitung und Tagesstruktur von außen sind notwendig.

FÜR WEN?

Pro Vormittag zunächst 6 (insges. 12) ältere Besucher/innen mit g. Beh., die aus dem Arbeitsprozess ausgeschieden sind plus interessierte Besucher/innen, z.B. aus Einrichtungen für ältere Menschen in der Umgebung, die sich zu speziellen Ausflügen oder Veranstaltungen angemeldet haben.

WAS?

Es soll Aktivitäten in drei Bereichen geben:

Angebote im Haus

z.B. Singen, Backen,
Bewegungsspiele,
Malen/Basteln,
Tanzen,
Gärtnern,
Wellnessangebote,
Feste, Verkleiden ...

Außenaktivitäten

z.B. Bummeln,
Einkäufe, Café,
Kirche, Museum,
Veranst. and. Einr.,
Friedhof, Tierheim,
Märkte,
Alsterschippern ...

Erwachsenenbildung

z.B. gesunde
Lebensweise,
Zukunftsplanung,
Farbberatung,
Gymnastik,
Lebensbücher,
Gedächtnistraining ...

WIE?

- Aufmerksamkeit, Achtsamkeit und Augenhöhe im Umgang;
- deutliche, leichte, langsame u. Gesten unterstützte Sprache;
- Rückzugs- und Ruhemöglichkeiten schaffen,
- Aktivierung durch Zuständigkeit für selbst gewählte Projekte, z.B. zum Briefkasten gehen, Pflanzen gießen, Kopien machen...
- Entscheidungs- und Wahlmöglichkeiten schaffen, z.B. durch absolute Freiwilligkeit, gemeinsame Planung von Festen und Aktivitäten...
- Besucher/innengerecht vorbereitete Bildungsangebote, z.B. durch Rollenspiele, eindeutige Symbole, eigenes Tun der TN,
- Bewertungsmöglichkeiten bieten, z.B. Kummerkasten, Rückmeldung der Wohneinrichtung oder Betreuer/innen, unabhängige, anonyme Befragungen, Anregungen, Ideen, Beschwerden ernst nehmen...
- Barrierefreiheit, z.B. durch Rampen, Handläufe, Schilder, Fotos, Symbole, Tagespläne....

WANN?

An zwei Tagen wöchentlich von 8.00 Uhr (Eintreffen der MA, Vorbereitung des Ablaufes, Abholung der TN) , Anwesenheit der Besucher/innen, von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, danach Rücktour und Nachbereitung der MA = bis 13.00 Uhr.

MIT WEM?

Zwei 400,--€ - Kräfte mit zweimal wöchentlich 5 Stunden am Vormittag plus wöchentlich einstündiger Dienstbesprechung mit der pädagogischen Fachkraft. Sporadische Unterstützung durch BFD sowie gelegentlich durch Referenten zu speziellen Themen/Angeboten.

WO?

Die Räume der Lebenshilfe OV und der Altentagesstätte im Glashütter Kirchenweg 3 stehen vormittags leer. Ein laufender Betrieb würde nicht gestört, die Räume würden im Gegenteil noch besser genutzt als bisher.

Der Seniorentagesdienst der Lebenshilfe OV könnte innerhalb kürzester Zeit seine Arbeit aufnehmen

14.11.2012

Sabine Liske, Pädagogischer Freizeitbereich